

## BioEtico-Erstes Erntedankfest im Thurgau!

Was man sät, das erntet man. Dieses Sprichwort trifft bestens auf unsere Initiative zur Weiterentwicklung der Biobewegung zu!

Hatten wir doch im Frühsommer '21 unser Projekt gesät, keimte und wurzelte dieses im Lauf dieses Jahres und bescherte uns bereits diesen Herbst eine Fülle an Früchten! An unserem Treffen bei Karin und Roland Lenz Bioweinbetrieb in Uesslingen war «full House», alle Plätze waren besetzt!

Da es sich um die erste Begegnung der Freunde unseres BioEtico handelte, waren wir freudig aufgeregt, zumal sich das Wetter zunehmend aufhellte und in der Ferne die Alpen in der Morgensonne leuchteten.

Die erste Handlung war das Feuer zu entfachen um darauf unsere Kastanien zu rösten. Die Hochachtung von Erde Luft und Wasser ist der Kern unserer Bemühungen und so waren wir sehr glücklich, dass auch das Feuer Teil des Anlasses war.

Kaum war die erste Pfanne Maroni gebraten, kamen auch bereits die ersten Gäste an. Rechneten wir anfänglich mit rund 25 Personen, kamen letztlich doch um die 60 Freunde von BioEtico zusammen.

Roland begrüßte die Anwesenden und erklärte den Ablauf. In seiner Ansprache, erklärte Markus Lanfranchi unsere Aktivität und unseren Antrieb. Die zentrale Aussage war *tout court*, dass angewandte, alltägliche Ethik Glück generiert.

Hansuedi Roth, Bauer und Architekt, erläuterte während eines Betrieb-Rundgangs durch die beeindruckenden Räumlichkeiten des Weinguts, Herkunft, Verarbeitung und Energieintensität der verwendeten Materialien und der gewählten Bauweise.

Mit einem für den Anlass komponierten BioEtico Song begann das Duo *Kurz und Gut* ihren Auftritt und begleiteten uns so bis zum Mittagsbuffet, welches die reichhaltige Ernte dieses Jahres widerspiegelte. Das Essen haben wir auf unseren Betrieben geerntet und veredelt. Wir sind dankbar für die Grosszügigkeit der Erde. So genossen wir die bio-diversen Speisen im Kreis von Gleichgesinnten, inmitten von äusserst interessanten und engagierten Gesprächen.

Nach weiteren musikalischen Leckereien führte uns Florianne Köchlin, Biologin und Autorin, in die Welt der Pflanzenkommunikation ein. Ihr ansteckender Enthusiasmus sprang bei der Flurbegehung und dem Anschauungsunterricht auf uns alle über.

Wir konnten über den Tag unsere Gemeinsamkeiten erkennen und festigen, unsere Bewegung ist definitiv auf dem Weg!

### **Was bleibt? Wohin geht es von hier?**

Diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten, eigentlich haben wir mit mehr bäuerlicher Resonanz gerechnet um direkter Boden gutmachen zu können. Erstaunt und erfreut haben uns die Rückmeldungen von Reformhäusern, welche unsere Werte teilen! Hier finden wir bestimmt Synergien!

Mit dem Wortspiel Landhirt:innen statt Landwirt:innen setzen wir Zeichen. Wenn unsere Motivation das Wohlergehen der Elemente und als Folge davon das Schicksal unserer Nachkommen ist, müssen wir unsere Böden behüten und nicht bewirtschaften! Um dies auch realistisch umsetzen zu können, schaffen wir Möglichkeiten, Erfahrungswissen auszutauschen, um eine Community zu pflegen. Dies um die verschiedenen Schritte die es von der Idee, über die Erde, den Ladentisch und bis in den Teller braucht um *Lebens-Mittel* Bereitstellung ohne Schaden zu organisieren.

Wir sind entschlossen auf diese Weise die eigentliche Bedeutung einer Biobewegung zu fördern, welche auch ihren Namen verdient und Worte wie «Bio», «Nachhaltig» oder «Natürlich» nicht weiter den meistbietenden Markenanbietern und Grossverteilern zu überlassen. Unseren Elementen Sorge zu tragen, ist die radikalste Form von Umweltaktivismus!